

## Legende zum Handbuch

Stand: Juni 2006

## Beschreibung der Fachausdrücke

<b>Aktivierungs-Transponder</b>	Kann im Rahmen der <i>Blockschloss-Funktion</i> eingesetzt werden, um im Notfall bei aktivierter Alarmanlage die Deaktivierung der Schließungen aufzuheben. Die Türe kann dann mit einem berechtigten Transponder geöffnet werden.
<b>Blockschloss-Funktion</b>	Sie dient zur Integration einer Alarmanlage in das System 3060. An jeder Tür, die zum Sicherheitsbereich führt, muss eine Deaktivierungseinheit installiert werden. An einem zentralen Punkt wird die Scharfschalteneinheit installiert und mit den Deaktivierungseinheiten verbunden. Die Alarmanlage kann dann über die Scharfschalteneinheit mit einem berechtigten Transponder scharf und unscharf geschaltet werden. Die Signale werden an die Deaktivierungseinheiten weitergeleitet, die verhindern, dass eine Tür bei scharf geschalteter Alarmanlage versehentlich geöffnet werden kann.
<b>CentralNode</b>	Komponente der Netzwerkinstallation: Wird über die RS232-Schnittstelle an den PC angeschlossen und stellt die zentrale Einheit des <i>Netzwerkes</i> dar.
<b>Deaktivierungseinheit</b>	Siehe unter <i>Blockschloss-Funktion</i>
<b>LockNode</b>	Komponente der Netzwerk-Installation: Die LockNodes werden in der Nähe einer digitalen <i>Schließung</i> installiert und sind über die Netzwerkverkabelung mit dem <i>CentralNode</i> verbunden. Die Datenübertragung vom LockNode zur digitalen <i>Schließung</i> erfolgt kabelfrei per Funk. Über die Schließplan-Software können die <i>Schließungen</i> programmiert bzw. ausgelesen werden.
<b>Netzwerk</b>	Alle digitalen Komponenten können zu einem Netzwerk verbunden werden und von einem zentralen PC aus konfiguriert und verwaltet werden. Eine Begehung der Schließungen mit dem <i>PalmCD2</i> ist dann nicht mehr nötig.
<b>Router (LON)</b>	Router (LON) nutzt man, um in großen Netzwerken einzelne Segmente, wie z.B. Etagen oder Gebäude, voneinander zu trennen. Bei langen Netzwerkleitungen schaltet man ebenfalls Router dazwischen.
<b>Repeater (LON)</b>	Repeater (LON) nutzt man, um die angegebene Kabellänge von 900 m (BUS) in einem Segment zu verlängern. Dies erfordert den zusätzlichen Einsatz einer weiteren LPI10.

<b>Overlay-Modus</b>	Schließanlagen mit bis zu 1.000 Transponder können im so genannten Overlay-Modus betrieben werden. Geht in diesem Fall ein Transponder verloren, legen Sie im Schließplan einfach einen Ersatz-Transponder an und programmieren diesen. Gehen Sie dann zu allen Schließungen, an denen dieser Transponder berechtigt ist. Nach dem Betätigen des Transponders erkennt die Schließung, dass es sich um einen Ersatz-Transponder handelt. Der alte verlorene Transponder wird automatisch gesperrt.
<b>Passwort-Transponder</b>	Anstatt das Passwort für die Schließplan-Software manuell einzugeben, können Sie es auch mit dem Passwort-Transponder per Funk übermitteln.
<b>Programmiertransponder</b>	Mit dem Programmiertransponder werden digitale Schließzylinder 3061 und Transponder 3064 programmiert. Ohne PC oder spezielle Systemsoftware, ganz einfach per Knopfdruck, wird z.B. bei Schlüsselverlust oder Schließplanänderung die Zugangsberechtigung in Kleinanlagen erteilt oder verändert.
<b>Schalt-Transponder</b>	Bei diesem Transponder ist an den Schaltkontakten des Tasters ein 2-adriges Kabel angeschlossen und nach außen geführt.
<b>Scharfschalteinheit</b>	Siehe unter Blockschloss-Funktion
<b>Schließung</b>	Oberbegriff für digitale Schließzylinder, digitale Steuereinheiten, Smart Relais und Blockschlosskomponenten.
<b>SmartCD</b>	Das SmartCD ist ein Programmiergerät, das speziell für den Betrieb an einem PC/Laptop bzw. in Verbindung mit einem Windows Mobile 5.x PDA (Personal Digital Assistant) entwickelt wurde. Sie können hiermit auf eine sehr komfortable Weise alle digitalen Komponenten des SimonsVoss Systems 3060 programmieren und auslesen. Außerdem können persönliche Daten (z.B. Adressen, Kalender etc.) mit dem PDA abgeglichen werden.
<b>Twisted-Pair</b>	2-adriges, verdrehtes Kabel, das für die Netzwerkverkabelung eingesetzt wird.
<b>Übergeordnete Schließebene</b>	Soll ein Transponder in mehr als drei verschiedenen Schließanlagen schließen, legt man einen übergeordneten Transponder an.

# Legende

Seite 4

**Zeitzonesteuerung**      Zusätzliche Funktion der digitalen Komponenten in PLUS-Version: Es können Transponder programmiert werden, die nur zu festgelegten Zeiten an den Schließungen berechtigt sind.

**Zutrittsprotokollierung**      Zusätzliche Funktion der digitalen Komponenten in PLUS-Version: Die digitalen Schließungen speichern die letzten 128 Zutritte mit Datum, Uhrzeit und Benutzername. Mit Hilfe des PalmCD2 oder über das Netzwerk können die gespeicherten Zutritte ausgelesen werden.

## In den Texten verwendete Sonderzeichen

☺      Hinweis, Tipp

👉      Beispiel

👉      Achtung

**Technische Änderungen vorbehalten.**